

**Protokoll der
Sitzung des Kreisschulrates Aarau-Buchs
Donnerstag, 5. Mai 2022, 19.30 Uhr,
Aula Schulhaus Risiacher, Buchs**

Vorsitz:

Frédéric Voisard

Stimmzähler:

Susanne Klaus Günthart
Melanie Sutter

Anwesende Mitglieder:

Frédéric Voisard	Anton Kleiber
Fulya Aslan	Philippe Kühni
Melanie Sutter	Susanne Klaus Günthart
Nicole Burger	Benedict Ammann
Oliver Esser	Boris Meyer
Chrisoula Giata	Nicole Lehmann-Fricker
Barbara Deucher	Ulrich Frey
Franziska Graf	

Entschuldigte Mitglieder:

Andrea Dörig
Barbara Urecht-Eckert
Regula Haag Wessling

Anwesende Kreisschulräte: 15
Absolutes Mehr: 8; der Rat ist beschlussfähig.

Ratssekretariat, Ratsbüro und Protokollführerin:

Barbara Meier
Sibylle Koch
Christina Christen

Weitere Anwesende:

Schulvorstand Aarau-Buchs:

Severin Dommann
Marc Lucas
Salvatore Nunziata
Corinne Trachsel
Rainer Zieseimer-Fernandes

Geschäftsstelle:

Helene Frey
Philip Wernli
Remi Bürgi
Thomas Merkofer

Presse:

Nadja Rohner

Gäste:

Christine Knüsel, interne Kontrollstelle
Ursula Funk, interne Kontrollstelle

Brigitte Bircher, Vertreterin BALK

Traktanden:

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Anfragen
3. Rechnung 2021
4. Schulgelder 22/23

Gegen die Traktandenliste wurden keine Einwendungen erhoben.



Traktandum 1	
<i>Begrüssung und Mitteilungen</i>	

Frédéric Voisard begrüsst alle Mitglieder des Kreisschulrates, des Schulvorstands, die Mitglieder des Ratsbüros, der Geschäftsleitung, die Vertretenden der internen Kontrollstelle, der Presse sowie die Gäste zur dritten Sitzung des Kreisschulrats in diesem Jahr im neuen Schulhaus Risiacher in Buchs. Er ist erfreut über die Wahl des Sitzungsortes und lädt alle Anwesenden ein, sich im Anschluss an die Sitzung ein eigenes Bild von diesem schönen Gebäude zu machen. Ebenfalls orientiert er die Anwesenden über die Durchführung des "Tag der offenen Tür" vom 11. Juni 2022 hier im Schulhaus Risiacher und lädt dazu ein.

Schulraum ist etwas sehr Wichtiges, ist gleichzeitig Atmosphäre, gibt den Rahmen und schafft mit als heimlicher Lehrplan. Frédéric Voisard gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieser neu geschaffene, tolle Schulraum und die gute Lernatmosphäre genutzt wird, um diesen mit gutem Unterricht zu füllen.

Die heutige Sitzung steht aber ebenfalls im Zeichen eines anstehenden Wechsels. Der neu zusammengestellte Schulvorstand steht vor der ersten grossen Herausforderung. Er wird in kurzer Zeit einen Nachfolger für den abtretenden Geschäftsleiter Remi Bürgi finden müssen. Der Schulvorstand hat diese Herausforderung bereits angenommen und wir sind überzeugt, dass wir genug stabilisiert sind, um diese Situation anzugehen und zu meistern.

Betriebswirtschaft einer Schule ist ohnehin schon etwas sehr komplexes, also ist die Betriebswirtschaft **unserer** Schule, als grösste im ganzen Kanton, eine besondere Herausforderung. In dieser Sitzung werden wir uns mit diesen finanziellen Themen befassen müssen.

Entschuldigt haben sich Andrea Dörig, Barbara Urecht-Eckert und Regula Haag Wessling. Somit sind **15 Ratsmitglieder anwesend, das absolute Mehr ist 8.**

Im Vorfeld zur heutigen Sitzung hat keine Informationsveranstaltung stattgefunden. Der Schulvorstand wird im Anschluss an die ordentliche Sitzung über Aktuelles berichten.

Die Einladung wurde den Mitgliedern des Kreisschulrates fristgerecht zugestellt. Weitere Anpassungswünsche zur Traktandenliste seitens der Kreisschulräte gab es nicht.

Traktandum 2	
<i>Anfragen</i>	

Frédéric Voisard teilt mit, dass keine Anfrage offen ist.



Traktandum 3	
<i>Rechnung 2021</i>	

Frédéric Voisard erklärt einleitend, dass er dieses Traktandum mit zwei getrennten Abstimmungen – eine "**Rechnung 2021**" und eine "**Kreditabrechnung über die Realisierung der Erstausrüstung Möbel und Geräte Neubau Primarschulhaus Risiacher, Buchs**" – zur Abstimmung bringen wird.

Marc Lucas macht eine kurze Einführung zur Rechnung 2021. Anschliessend wird die Kontrollstelle ihren Input geben. Man hat dem Kreisschulrat die Gelegenheit gegeben, vorab Fragen zu stellen, wovon nicht Gebrauch gemacht wurde. Natürlich können auch heute Abend noch Fragen gestellt werden. Das Wesentliche wurde in der Botschaft dargelegt, weshalb er lediglich noch die Eckpunkte hervorheben möchte.

Rechnung 2021

Marc Lucas: Zum ersten Mal in meiner Amtszeit werde ich Ihnen den Jahresabschluss der Kreisschule Aarau Buchs vorstellen, und zwar für das Jahr 2021. Sie haben meiner Meinung nach bereits detaillierte Informationen über diesen Jahresabschluss erhalten. Die Dokumente reichen von einer allgemeinen Übersicht bis hin zu einer detaillierten Übersicht für jede einzelne Schule sowie Erklärungen zu den wichtigsten Posten oder Abweichungen. Um die Informationen möglichst kompakt zu halten, werde ich auf diese Details nicht näher eingehen, es sei denn, dies wird ausdrücklich gewünscht.

Erstens möchte ich, wie in den Dokumenten angegeben, darauf hinweisen, dass die Coronavirus-Pandemie nicht für das Jahr 2021 budgetiert worden war. Bei der Erstellung des Budgets 2021 gingen alle davon aus, dass die Pandemie gegen Sommer 2021 vorbei sein würde und somit keine Gesundheitsmassnahmen mehr erforderlich sein würden. Die Geschichte hat gezeigt, dass dies nicht der Fall war. Diese Situation erschwert den Vergleich mit dem Budget, da dadurch ausserordentliche Posten in die Jahresrechnung einfliessen.

Das Budget 2021 wurde um rund 1,6 Millionen Franken unterschritten. Nur wenige Positionen tragen zu einem Mehraufwand bei. Dies sind insbesondere die Ver- und Entsorgungskosten bei den Schulliegenschaften Kindergarten und Primarstufe mit rund 150'000 Franken. Der Budgetposten Exkursionen, Schulreisen, Lager und Veranstaltungen wurden von den einzelnen Standorten aufgrund der Corona-Situation mit 45 % und mehr unterschritten.

Bei der Eingangsstufe fallen vor allem die Besoldungsanteile an den Kanton tiefer aus als budgetiert. Die Ausgaben liegen allgemein tiefer als budgetiert. Alle Schulen sind betroffen, wie in Anhang 4 ersichtlich.

Bei der Primarstufe führen vor allem Minderausgaben bei den Besoldungsanteilen an den Kanton und die Minderausgaben im Schulbetrieb zur Budgetunterschreitung. Dazu beigetragen hat einerseits ein sorgfältiger Umgang mit den finanziellen Mitteln sowie reduzierte Anschaffungen von Lehrmitteln und die nicht durchgeführten Schulanlässe (Lager, Reisen, Exkursionen etc.) aufgrund Covid-19. Die Besoldungsanteile wurden wie bereits in den letzten Rechnungen vollumfänglich auf Ebene der Stufen verbucht. Die Minderausgaben bei den Besoldungsanteilen setzen sich aus der tieferen Abrechnung vom Kanton, einer Rückzahlung des Kantons und dem zu hoch budgetierten Zusatzangebot zusammen. Nur wenige Aufwände fallen höher als budgetiert aus. Die meisten Schulen weisen einen geringeren Aufwand auf als budgetiert, mit zwei Ausnahmen, wie in Anhang 4 ersichtlich.

Bei der Oberstufe fallen die Schulgelder von der Gemeinde um rund 307'000 Franken höher aus als budgetiert. Grund dafür ist die starke Zunahme der auswärtigen Schülerinnen und Schüler. Der tiefere Aufwand beim Besoldungsanteil von rund 140'000 Franken resultiert aus dem Verrechnungsmodell des Kantons. Der Aufwand für den Schulbetrieb fällt tiefer aus als budgetiert, und zwar bei allen Schulen. Auch bei der Oberstufe hat die Pandemie eine wesentliche Rolle gespielt unter anderem bei Schulreisen und Veranstaltungen.

Bei der Musikschule fallen die Aufwände in der Rechnung 2021 gegenüber dem Budget 2021 um knapp 12'000 Franken höher aus. Seit der Zusammenführung der beiden Musikschulen Aarau und der Musikschule Buchs-Rohr ist es die erste Jahresrechnung, welche dem Budget mit den pauschalisierten Budgetpositionen gegenübersteht. Auch zu erwähnen ist, dass die Empfehlungen der externen Revisionsstelle aufgrund der Sachbereichsprüfung des Bereichs Musikschule in der Zwischenzeit bereits umgesetzt wurden.

Bei den Schulliegenschaften ist der Aufwand höher als im Budget vorgesehen (ca. 192'000 Franken). Mehrere Posten führten zu dieser Überschreitung und Details wurden auf der Seite 3 des Berichts und Antrag erwähnt. Die Tatsache, dass 2 Jahre Nebenkosten auf das Rechnungsjahr 2021 belastet wurden, führt zu einer Verschlechterung des Gesamtbildes. Energieaufwand sowie Aufwand für Entsorgung führen bei den Schulliegenschaften Kindergarten und Primarstufe zu einer Budgetüberschreitung. Bei der Kommunikation hingegen wurde weniger ausgegeben als budgetiert.

Die Minderausgaben im Bereich Obligatorische Schule begründen sich übriges vor allem aus tieferen Lohnkosten, den aufgrund Covid-19 nicht durchgeführten Weiterbildungen und dem abgesagten Personalfest. Auch wegen Covid-19 hat das freiwillige Lager nicht stattgefunden, die Präventionsarbeit erfolgte reduziert und nicht alle externen Projekte wurden durchgeführt. Die Details zu den wichtigsten Posten sind ausführlich in den Unterlagen beschrieben.

Im Jahr 2021 wurden bei der Sonderschulung mehr Schülerinnen und Schüler als budgetiert der Heilpädagogischen Schule und dem Zeka zugewiesen. Diese Zuweisungen führen zu einem Mehraufwand von knapp 68'000 Franken. Diesem Mehraufwand steht ein Mehrertrag der Elternbeiträge von 22'000 Franken gegenüber.

Auch beim Schulgesundheitsdienst fällt der Nettoaufwand aufgrund Covid-19 geringer als budgetiert aus.

Frédéric Voisard eröffnet die erste Fragerunde

Susanne Klaus Günthart: Was ist der Grund für die tieferen Besoldungsanteile an den Kanton (als budgetiert)?

Antwort Helene Frey (Leitung Betrieb KSAB): Grundsätzlich muss man zur Jahresrechnung resp. zur Budgetierung folgendes erwähnen: Das Budget wird auf Grund von Annahmen der Anzahl Stellen (Besoldung) errechnet. Die Jahresrechnung ist dann jedoch immer rückwirkend – auf das vergangene Jahr. Dies kann natürlich in Zusammenhang mit Stellenwechseln (eine jüngere Lehrperson ersetzt eine ältere Lehrperson) und den schwankenden Schülerzahlen zu diesen Differenzen führen.

Ein weiterer Grund für die tieferen Besoldungsanteile liegt darin, dass wir auf dem Zusatzangebot, welches im Budget abgebildet wurde, nicht alle Lektionen ausgeschöpft haben. Dies ist in den Unterlagen ebenfalls erläutert worden. **Zusatzangebot** meint die Empfangszeiten am Morgen ab 8.00 Uhr, womit einer Kindergarten Lehrperson ein Vollpensum von 28 Lektionen ermöglicht werden kann (werden durch die Verbandsgemeinde finanziert).

Susanne Klaus Günthart: Zuweisung Sonderschulung/ZEKA - warum diese Zunahme? Liegen diese individuellen Schwankungen im Rahmen?

Dieser Wert ist sehr volatil aber normal (grosse Unterschiede/Schwankungen).



Philippe Kühni: Ver- und Entsorgung: ca. 20% höher als im Vorjahr (auch höher als budgetiert). Ist die Annahme von Philippe Kühni richtig, dass das kalte Jahr und die damit verbundene Zunahme für Wärmeerzeugung ausschlaggebend für diese Zunahme ist?

Dies wird bejaht. Empfehlung fürs kommende Budget von Philippe Kühni: es soll mit Durchschnittswerten gerechnet werden, damit könnten diese starken Schwankungen von Jahr zu Jahr vermieden werden.

Kreditabrechnung über die Realisierung der Erstausrüstung Möbel und Geräte Neubau Primarschulhaus Risiacher, Buchs

Marc Lucas: Die Pandemie hatte auch Auswirkungen beim Neubau des Primarschulhauses Risiacher in Buchs, welche zu Verspätungen geführt haben. Nichtsdestotrotz haben alle Lieferanten sämtliches Mobiliar und didaktisches Material in den Herbstferien liefern können. Dieses Mobiliar führte zum ersten Mal in der Bilanz zur Buchung einer Anlage von knapp 1'000'000 Franken.

Die Beschaffungskosten belaufen sich auf 976'816.55 Franken. Es resultiert somit eine Kreditunterschreitung von 233'183.45 Franken. Die Details der einzelnen Positionen sind in den Unterlagen ersichtlich. Dort kann man auch sehen, dass nur 2 Positionen höhere Kosten als budgetiert ausweisen. Details zur Wiederverwendung von vorhandenem Mobiliar werden ebenfalls angegeben.

Frédéric Voisard eröffnet die zweite Fragerunde.

Keine Fragen aus dem Plenum

Interne Kontrollstelle/Christine Knüsel: Das amtsälteste Mitglied der Kontrollstelle, Christine Knüsel, gibt dem Kreisrat Ausführungen zur Kontrolltätigkeit. In seiner neuen Zusammensetzung hat das Team der Kontrollstelle an 5 Abenden je 3 bis 4 Stunden ca. 8'000 Belege durchgesehen und kontrolliert. Die Menge der Belege ist von Jahr zu Jahr gestiegen – Tendenz: weiter steigend! Ebenfalls wurden diverse schriftliche Stellungnahmen und Berichte zur Kenntnis genommen, welche aufgrund letztjähriger Empfehlungen, seitens Kontrollstelle, ausgearbeitet worden sind. Zudem haben sie an der Sitzung mit der externen Revisionsgesellschaft Gruber & Partner teilgenommen.

Im Weiteren wurde die Kreditprüfung im Zusammenhang mit der Erstausrüstung Möbel und Geräte für das Primarschulhaus Risiacher in Buchs durchgeführt. Erfreut wurde festgestellt, dass der Kredit mit rund 230'000 Franken unterschritten wurde. Natürlich ist die interne Kontrolle auch über die Abrechnung der Kreisschule Aarau-Buchs, welche insgesamt tiefere Ausgaben auswies als budgetiert, sehr erfreut.

Das Fazit zur Rechnung 2021: Die Rechnung ist generell gut und sauber geführt. Aufgrund der Empfehlungen aus dem letzten Bericht, wurden entsprechende Massnahmen zur Umsetzung getroffen.

Die noch offenen Punkte resp. das Optimierungspotenzial aus Sicht der Kontrollstelle wurde in einem separaten Bericht zuhanden des Schulvorstandes festgehalten.

Die Interne Kontrollstelle bedankt sich schliesslich bei allen beteiligten Personen für den grossen Arbeitseinsatz im vergangenen Jahr. Ein spezieller Dank geht an Helene Frey, welche die Arbeit der Internen Kontrollstelle tatkräftig unterstützt hat und an all diesen Abenden für Auskünfte und Fragen zur Verfügung stand. Man bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Die Interne Kontrollstelle empfiehlt dem Kreisschulrat die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

Susanne Klaus Günthart: Bedankt sich für den gut lesbaren Bericht und auch für die saubere Arbeit. Sie findet es grundsätzlich auch toll, dass wir ein so gutes betriebswirtschaftliches Resultat erzielt haben – aber auch "schade" für die Schülerinnen und Schüler, dass diese auf viele Aktivitäten verzichten mussten. Sie hofft, dass in diesem Jahr die budgetierten Beträge wieder ausgeschöpft werden können.

Franziska Graf: bedankt sich im Namen des Stadtrates bei allen mitwirkenden Personen für diese übersichtliche und saubere Rechnung. Bei der Durchsicht der Unterlagen wurde festgestellt, dass alle relevanten Daten und Fakten vorhanden sind und klar erläutert werden. Es wurde auch festgestellt, dass die Auswirkungen der COVID-Pandemie hauptsächlich im Sach- und übrigen Betriebsaufwand ersichtlich sind. Vielen Dank!

Anmerkung zu Details (formal): Anhang 3 ER nach Artengliederung – die Erträge sind hier mit einem Minus aufgeführt. Es wurde nicht dieselbe Darstellung gewählt wie im Vorjahr.

2 Abstimmungen

Es kommt zur Abstimmung, **Frédéric Voisard** liest den Antrag vor:

"Die Kreditabrechnung über die Realisierung der Erstausrüstung Möbel und Geräte Neubau Primarschulhaus Risiacher, Buchs" wird genehmigt.

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Es kommt zur zweiten Abstimmung, **Frédéric Voisard** liest den Antrag vor:

"Jahresrechnung 2021" von der Kreisschule Aarau-Buchs wird genehmigt.

Der Antrag wird mit 15 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum. Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 12.05.2022 (Ablauf der Referendumsfrist am 11.07.2022).

Frédéric Voisard bedankt sich bei Helene Frey (Leitung Betrieb KSAB) und allen mitwirkenden Personen. (Applaus)

Traktandum 4	
---------------------	--

Schulgelder 22/23

Das Schulgeld wurde wie letztes Jahr berechnet. Relevante Grundlagen für die Festlegung des Schulgeldes sind die Verordnung über das Schulgeld und der Schulvertrag mit den Gemeinden Küttigen und Biberstein, welcher die Beschulung sämtlicher Schüler/-innen der Oberstufe regelt.

Relevante Parameter für die Festlegung des Schulgeldes für das Schuljahr 2022/2023 sind die Anzahl Schüler/-innen am 15. September 2021 und der Nettoaufwand gemäss Rechnung 2021.

Marc Lucas: Ich darf heute ein zweites Thema vorstellen, und zwar die Festlegung des Schulgelds für das Schuljahr 2022/2023. Dafür brauchen wir den Nettoaufwand gemäss Jahresrechnung 2021, die gerade genehmigt wurde sowie die Anzahl Schüler/-innen per 15. September 2021.

Die Berechnungsgrundlagen sind in den Unterlagen erklärt: Der allgemeine Betriebsaufwand kann keiner Stufe zugewiesen werden und wird durch die gewichtete Anzahl Schüler/-innen aller Stufen geteilt.

Der stufenspezifische Betriebsaufwand wird durch die jeweilige Anzahl Schüler/-innen in der entsprechenden Stufe geteilt. Zusätzlich zum Schulgeld wird der Besoldungsanteil der Schulleitungen anteilmässig verrechnet.

Die Besoldungsanteile für Lehrpersonen werden seit Sommer 2020 den Wohnortgemeinden vom Kanton direkt verrechnet.

Für die Schulliegenschaften der Primarschule und des Kindergartens bezahlt die Kreisschule Aarau-Buchs keine Miete (die Anlagekosten und die Gebäudebetriebskosten fallen bei den Standortgemeinden an) deswegen sind Betriebskosten tief. Bei der Oberstufe ist es anders.

Sportschüler/-innen sind für die Schulgeldberechnung als Regelschüler/-innen mit Zusatzangebot zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist die Tarifgrundlage die gleiche wie in der Oberstufe, zu der die schulartspezifische Komponente addiert wird.

Die Entwicklung des Schulgeldes sowie der Anzahl Schüler und Schülerinnen seit dem Schuljahr 2019/2020 sind in der Beilage zu finden. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungen, sowohl bei den Aufwendungen als auch bei den Schülerzahlen in den einzelnen Stufen, entwickeln sich die Schulgelder nicht parallel für die verschiedenen Stufen. So steigen die Gebühren für den Kindergarten, während sie für die Primar- und Oberstufe sowie in einem geringeren Grad für die Sportschule sinken.

Zu berücksichtigen gilt, dass das Schulgeld nur für Schüler/-innen aus dem Kanton Aargau gilt. Schulgelder für Schüler/-innen aus anderen Kantonen werden gemäss regionalem Schulabkommen RSA vom Kanton festgelegt und entschädigt.

Der Schulvorstand hat den Schulgeldtarifen für das Schuljahr 22/23 anlässlich ihrer Sitzung vom 7. April 2022 zugestimmt.

Frédéric Voisard eröffnet die Fragerunde.

Franziska Graf: Bedankt sich für die saubere Aufarbeitung der Thematik der Schulgeldtarife an der Kreisschule Aarau-Buchs. Sie beschäftigt sich jedoch schon seit längerem mit dem Thema der ausserkantonalen Oberstufen-Schulkinder – namentlich der Oberstufen-Schulkinder aus Erlinsbach SO. In diesem Fall gibt der Kanton den Schulgeldtarif pro Kind vor (gemäss Regionalem Schulabkommen RSA). Dieser Tarif liegt jedoch unter unserem Schulgeldtarif, was bedeutet, dass die Stadt Aarau und die Gemeinde Buchs jedes Jahr diese Differenz finanzieren muss. Die beiden Gemeinden subventionieren Jahr für Jahr die ausserkantonalen Schulkinder.

Es ist ihr ein Anliegen, dass dieses System nicht so weitergeführt wird und dass für die Thematik eine Lösung gefunden werden muss – ob mit dem Kanton oder mit der betroffenen Gemeinde (Erlinsbach SO) direkt.

- Wie ist der Stand in diesem Thema?
- Gibt es auch ausserkantonale Schüler/-innen an der Sportschule und wenn ja, welches Schulgeld wird da berechnet?

Fakten: RSA Regionales Schulgeldabkommen: Kanton SO ist dem RSA angeschlossen, die KSAB bekommt das Schulgeld gemäss diesem Abkommen. Der Schulgeldtarif der RSA ist tiefer als unsere Schulgelder – Differenz bezahlt Stadt Aarau und Gemeinde Buchs.

Salvatore Nunziata: Die Thematik ist dem Schulvorstand bekannt und dieser teilt das Anliegen von Franziska Graf. Das Geschäft dazu wurde bereits injiziert. Die erste Sitzung mit dem Gemeinderat Erlinsbach SO und Gemeinderat Erlinsbach AG fand statt.

Die Problematik wurde an dieser Sitzung angesprochen und konkrete Lösungsvorschläge wurden den Gemeinderäten unterbreitet. Nun haben die Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Gemeinde Zeit bis vor den Sommerferien hierzu ihre Stellungnahme einzureichen.

Der Schulvorstand wird den KSR in einem der nächsten Koordinationsgremien über die Ergebnisse informieren.

Franziska Graf: Der Stadtrat Aarau ist sich einig, dass Schüler/-innen, die **hier** in die Schule kommen, auch unseren Schulgeldtarif bezahlen sollen.

Sie bietet - als Stadträtin - politische Unterstützung an und verlangt, dass diese Thematik bis nächstes Jahr geklärt werden soll.

Nicole Burger: Wie wollen wir da juristisch vorgehen? Es besteht ja ein interkantonales Abkommen. Sie weist auf mögliche juristische Schwierigkeiten bezüglich des Handlungsspielraums auf untergeordneter Ebene hin.

Chrisoula Giata: Von wie vielen Schülern sprechen wir? Wie hoch ist dieser Betrag?

Helene Frey:

17/18: 38 Schüler/-innen

18/19: 28 Schüler/-innen

19/20: 26 Schüler/-innen

20/21: 46 Schüler/-innen

21/22: 53 Schüler/-innen

Sie bestätigt die Aussage von Franziska Graf, dass die Anzahl ausserkantonale Schüler/-innen zunimmt.

Der Differenzbetrag pro Schüler (Schulgeld KSAB abzüglich RSA-Tarif) variiert zwischen 700 und 1'200 Franken pro Schuljahr.



Toni Kleiber: Im Schuljahr 2021/22 sprechen wir von rund 45'000 Franken, welche die Stadt Aarau und die Gemeinde Buchs zu Gunsten Schülerinnen und Schüler aus dem Kanton Solothurn bezahlen.

Wir wollen grundsätzlich keine Schüler/-innen aus einem anderen Dorf/Kanton subventionieren. Im Falle der KSAB geht es nicht um Einzelfälle, sondern um Bezirksschüler/-innen eines ganzen Dorfes – Erlinsbach. Es ist ihm bewusst, dass wir in "unserer Region" auch überregional denken müssen – gerade für das Wohl der Schüler/-innen! Aber es braucht in dieser Thematik eine Lösung, die für alle Betroffenen stimmig ist.

Philippe Kühni: Sind wir verpflichtet diese Schüler/-innen aufzunehmen? Welche Grundlagen bestehen dazu? Können wir dies Schüler ablehnen?

Frédéric Voisard: Die Idee solcher interkantonalen Abkommen ist es, Bildungsmöglichkeiten für junge Menschen zu schaffen.

Susanne Klaus Günthart: beantragt, dass diese Thematik künftig im Bericht zum Schulgeld aufgeführt werden soll.

Frédéric Voisard: Über die nachfolgenden Anträge wird einzeln abgestimmt:

"Die Schulgelder für das Schuljahr 2022/2023 seien zuzüglich der effektiven Besoldungsanteile wie folgt festzulegen:

Oberstufe (Bezirks-, Sekundar- und Realschule, Kleinklasse und Werkjahr)
7'240 Franken

zuzüglich Besoldungsanteil für Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

(15 Ja-Stimmen, einstimmig)

RIK (Regionale Integrationsklassen), **IBK** (Integrations- und Berufsfindungsklassen)
7'240 Franken

(15 Ja-Stimmen, einstimmig)

Sportschule 7'899 Franken

zuzüglich Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

(15 Ja-Stimmen, einstimmig)

Primarschule 2'394 Franken

zuzüglich gemeindeseitiger Anlagekostenanteil und Gebäudebetriebskostenanteil sowie Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons

(15 Ja-Stimmen, einstimmig)

Kindergarten 1'424 Franken

zuzüglich gemeindeseitiger Anlagekostenanteil und Gebäudebetriebskostenanteil sowie Besoldungsanteil Schulleitung gemäss Personalaufwand-Abrechnung des Kantons"

(15 Ja-Stimmen, einstimmig)

Alle Anträge werden mit 15 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Beschlüsse des Kreisschulrates werden gemäss § 77a des Gesetzes über die Einwohnergemeinden der Volksabstimmung unterbreitet, wenn 5 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden beziehungsweise 1'500 Stimmberechtigte dies innert 60 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, verlangen. Für den Fristenlauf gilt die Publikation im Amtsblatt vom 12.05.2022 (Ablauf der Referendumsfrist am 11.07.2022).

Frédéric Voisard schliesst die dritte Sitzung um 20.35 Uhr. Er wünscht eine gute Zeit und lädt alle Anwesenden zum Willkommensapéro im Foyer ein.

Buchs, 5. Mai 2022

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Frédéric Voisard

Christina Christen